

Prof. Dr. Philipp Dörrenberg & Prof. Dr. Christoph Spengel

Bachelor Thesis

B.Sc. Wirtschaftspädagogik

FSS 2022

Nr.	Thema	Betreuer/in
1	Welche Charakteristika beeinflussen die persönliche Steuermoral? Eine Analyse wissenschaftlicher Erkenntnisse	Jessica Müller
2	Die steuerliche Begünstigung von Fremdkapital gegenüber Eigenkapital – Eine kritische Analyse der Ursache und möglicher Reformvorschläge	Sarah Winter
3	Was macht ein Land zur Steueroase? Eine kritische Analyse (What makes a country a tax haven? A critical analysis)	Stefan Weck
4	Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität: Eine kritische Analyse steuerpolitischer Instrumente (Germany on the road to climate neutrality: A critical analysis of tax instruments)	Alina Pfrang
5	Steuerliche Anreize zur Förderung von Forschung und Entwicklung – Eine kritische Analyse (Tax incentives to promote research and development - A critical analysis)	Sophia Wickel

Die Lehrstühle Spengel und Dörrenberg haben einen gemeinsamen „Themenpool“. Alle Studierenden, die einem der beiden Lehrstühle zugewiesen sind, können ihre Prioritäten für alle hier gelisteten Themen abgeben. Formeller Prüfer ist der zugewiesene Lehrstuhl, unabhängig vom erhaltenen Thema.

Die Vergabe der Themen erfolgt mit dem Beginn der Bearbeitungszeit am **Montag, den 28. Februar 2022 um 12:00 Uhr**. Abgabetermin für die Bachelor-Thesis ist **Montag, der 25. April 2022, 12.00 Uhr**.

Hinsichtlich der formalen Anforderungen (Zitierweise, Anzahl der Exemplare, etc.) wird auf die Materialien der konstituierenden Sitzung am **Mittwoch, den 23. Februar 2022, um 12:00 Uhr online via Zoom** sowie auf die Richtlinien für die Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten verwiesen, die auf den Webseiten der Lehrstühle abrufbar sind. Die Themen Prioritäten müssen per E-Mail erst nach der konstituierenden Sitzung abgegeben werden. Über das genaue Verfahren der Prioritätenabgabe wird in der konstituierenden Sitzung informiert.

Die nachfolgenden Beschreibungen und Literaturhinweise dienen als Einstieg in die jeweiligen Themen und können über die Universitätsbibliothek bezogen bzw. auf Anfrage bei dem/der jeweiligen Betreuer/in eingesehen werden.

Themenbeschreibung und Literaturhinweise

Thema 1: Welche Charakteristika beeinflussen die persönliche Steuermoral? Eine Analyse wissenschaftlicher Erkenntnisse

Beschreibung:

Die Steuerhinterziehung ist ein großes Problem unserer Zeit. So summierten sich die hinterzogenen Steuern in Deutschland, welche durch Urteile und Strafbefehle im Jahr 2021 festgestellt wurden, auf etwa 1,25 Milliarden Euro, ohne die Dunkelziffer zu berücksichtigen (vgl. FAZ,

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/steuerhinterziehung-in-deutschland-auf-rekordhoch-17411164.html> (03.01.2022)). Steuerhinterziehung ist nicht nur strafrechtlich verfolgbar, sondern auch aus gesellschaftlicher Sicht moralisch verwerflich. Da Steuern u.a. der Finanzierung des Gemeinwohles dienen, wird im Hinblick auf Steuerhinterziehung, -umgehung und -vermeidung häufig die Steuermoral angeführt. In der Presse gibt es eine Vielzahl von Beiträgen zu Steuerpflichtigen, die steuerlich unmoralisch gehandelt haben. Aber gibt es gemeinsame Eigenschaften, die diese Personen vereinen? Ziel dieser Arbeit ist es daher zu untersuchen, welche und in welchem Ausmaß persönlichen Charakteristika die Steuermoral von natürlichen Personen beeinflussen. Zu den persönlichen Charakteristika zählen nicht durch Charaktereigenschaften, sondern beispielsweise auch demographische Merkmale (z.B. Alter, Geschlecht, Bildung). In der Arbeit sollen zudem die Begrifflichkeiten Steuerhinterziehung, -umgehung und -vermeidung voneinander abgegrenzt werden und der Begriff Steuermoral basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen definiert werden.

Einführende Literatur:

Allingham, M.G., Sandmo, A., 1972. Income Tax Evasion: A Theoretical Analysis. *Journal of Public Economics*, S. 323-338.

Kirchgässner, G., 2008. Fairness, Steuermoral und Steuerhinterziehung. *Wirtschaftsdienst* 88(4), S. 230-233.

Veitt, O., 1927. Grundlagen der Steuermoral. Eine finanzsoziologische Studie. *Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft/Journal of Institutional and Theoretical Economics*, S. 317-349.

Thema 2: Die steuerliche Begünstigung von Fremdkapital gegenüber Eigenkapital – eine kritische Analyse der Ursache und möglicher Reformvorschläge

Beschreibung:

Während die Kosten von Fremdfinanzierung steuerlich abzugsfähig sind, bleiben die Kosten der Eigenkapitalfinanzierung steuerlich unberücksichtigt. Hierdurch kommt es zum Ungleichgewicht bei unternehmerischen Finanzierungsentscheidungen und einer Verzerrung zugunsten der Fremdfinanzierung (Debt-Bias). Diese führt zu unerwünschten ökonomischen Effekten,

weshalb immer wieder Überlegungen zur Beseitigung des Ungleichgewichts laut werden – zuletzt durch die Europäische Kommission im Herbst 2021.

Ziel dieser Bachelor-Thesis ist es, zunächst die Ursache des Debt-Bias zu beschreiben, um im Nachgang mögliche Lösungsansätze darzustellen und diese anhand von geeigneten Kriterien gegenüberzustellen. Am Ende der Diskussion sollen konkrete Handlungsempfehlungen formuliert werden und die Arbeit abrunden.

Einführende Literatur:

De Mooij, R. A., Devereux, M. P., 2011. An applied analysis of ACE and CBIT reforms in the EU. *International Tax and Public Finance* 18, S. 93-120.

European Commission, Directorate-General for Taxation and Customs Union, Nicodème, G., Fatica, S., Hemmelgarn, T. 2013. The debt-equity tax bias: consequences and solutions, Publications Office, online abrufbar unter <https://data.europa.eu/doi/10.2778/30466> (10.01.2022).

Jacobs, O.H. , Endres, D., Spengel, C. 2016. Internationale Unternehmensbesteuerung: Deutsche Investitionen im Ausland; ausländische Investitionen im Inland, 8. Auflage. C.H. Beck, München. (3. Kapitel)

Spengel, C., Fischer, L., Ludwig, C., Müller, J., Weck, S., Winter, S., 2021. Debt-Equity Bias Should Be Addressed on National Rather Than on EU Level. ZEW policy brief Nr. 21-07, Mannheim, online abrufbar unter <https://ftp.zew.de/pub/zew-docs/policybrief/en/pb07-21.pdf> (10.01.2022).

Thema 3: Was macht ein Land zur Steueroase? Eine kritische Analyse

Beschreibung:

Durch die Veröffentlichung vertraulicher Steuerunterlagen im Rahmen der sogenannten „Panama Papers“, „Paradise Papers“ und zuletzt „Pandora Papers“ ist das Thema Steuervermeidung durch multinationale Konzerne und vermögende Privatpersonen auch in das Zentrum der öffentlichen Debatte gerückt. Wie die geleakten Steuerunterlagen zeigen, wurden und werden

steuerbare Einkünfte und Unternehmensgewinne – großteils auf legalem Wege – in sogenannte Steueroasen verlagert, wo sie nur einer geringen oder gar keiner Besteuerung ausgesetzt werden. Seither wurde auf politischer Ebene versucht diese Steueroasen mittels Transparenz- und Abwehrmaßnahmen auszutrocknen. Ein aktuelles Beispiel hierfür ist das sogenannte „Steueroasenabwehrgesetz“, welches am 1.7.2021 in Deutschland in Kraft getreten ist. Bei entsprechenden Gesetzgebungsverfahren spielt insbesondere die Einordnung eines Landes als Steueroase eine erhebliche Rolle. An dieser Stelle kommen gleich mehrere Fragen auf: Welche Kriterien werden bei der Einordnung eines Staats als Steueroase angelegt? Wie haben sich diese Kriterien im Zeitverlauf entwickelt? Unterscheiden sich die Kriterien in Bezug auf die politische Ebene (nationale vs. Internationale) der eingeführten Abwehrmaßnahme? Und inwiefern wird neben der Unternehmensbesteuerung auch die Besteuerung von vermögenden Privatpersonen berücksichtigt? Ziel dieser Bachelorarbeit ist es die in der Wissenschaft identifizierten Kriterien zur Einordnung von Steueroasen zusammenzufassen. Anschließend soll ein Vergleich dieser Kriterien mit den tatsächlich angelegten Kriterien in kürzlich verabschiedeten Abwehrmaßnahmen verglichen werden. Den Schluss der Arbeit bildet eine kritische Würdigung.

Einführende Literatur:

Dharmapala, D., & Hines Jr, J. R. (2009). Which countries become tax havens?. *Journal of Public Economics*, 93(9-10), 1058-1068.

Hines Jr, J. R., & Rice, E. M. (1994). Fiscal paradise: Foreign tax havens and American business. *The Quarterly Journal of Economics*, 109(1), 149-182.

Mara, E. R. (2015). Determinants of tax havens. *Procedia Economics and Finance*, 32, 1638-1646.

Gesetz zur Abwehr von Steuervermeidung und unfairem Steuerwettbewerb (Steueroasen-Abwehrgesetz - StAbwG), online abrufbar unter: <https://www.gesetze-im-internet.de/stabwg/StAbwG.pdf>

EU-Liste nicht kooperativer Länder und Gebiete, online abrufbar unter: <https://www.consilium.europa.eu/de/policies/eu-list-of-non-cooperative-jurisdictions/>

Thema 4: Deutschland auf dem Weg zur Klimaneutralität: Eine kritische Analyse steuerpolitischer InstrumenteBeschreibung:

Im neuen Klimaschutzgesetz (KSG, 2021) ist ein ambitioniertes Ziel festgehalten: Schon 2045 will Deutschland Klimaneutralität erreichen. Klimaneutral, das bedeutet, sämtliche Treibhausgas-Emissionen von der Stromerzeugung über die Industrie bis hin zu Gebäuden, Verkehr und Landwirtschaft so weit wie möglich zu reduzieren und nicht vermeidbare Emissionen auszugleichen. Bis 2045 muss die Netto-Emissionsbilanz also auf null gedrückt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, spielen steuerpolitische Maßnahmen eine große Rolle. Ein wichtiges Lenkungsinstrument ist beispielsweise die CO₂-Bepreisung, die 2021 in Deutschland eingeführt wurde. Daneben steht der Abbau von klimaschädlichen Subventionen und die Förderung von klimafreundlichen Investitionen neben vielen weiteren Instrumenten zur Diskussion.

Das Ziel dieser Bachelorarbeit ist es bereits umgesetzte sowie angekündigte steuerpolitische Maßnahmen zur Erreichung der deutschen Klimaziele darzulegen und im Hinblick auf das Ziel der Klimaneutralität bis 2045 zu analysieren. Darüber hinaus sollen weitere Vorschläge erörtert werden.

Einführende Literatur:

Kemfert, C., Ever, J., Holzmann, S., Priem, M., 2021. Grenzen einer CO₂-Bepreisung. Dekarbonisierungsmaßnahmen jenseits eines CO₂-Preises. DIW (September 2021), online abrufbar unter <https://diw-econ.de/wp-content/uploads/GP-Die-Grenzen-eines-CO2-Preises.pdf> (01.02.2022).

Grimm, V., Schnitzer, M., Truger, A., Wieland, V., 2021. Wer CO₂ ausstößt soll dafür bezahlen. Handelsblatt Gastkommentar, online abrufbar unter <https://www.handelsblatt.com/technik/thespark/gastkommentar-sachverstaendigenrat-wer-co2-ausstoesst-soll-dafuer-bezahlen/27444146.html> (01.02.2021).

KSG, 2021. Bundes- Klimaschutzgesetz (August 2021), online abrufbar unter <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/klimaschutzgesetz-2021-1913672> (01.02.2022).

SVR, 2019. Aufbruch zu einer neuen Klimapolitik. Sondergutachten (Juli 2019), online abrufbar unter <https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/sondergutachten-2019.html> (01.02.2022).

Thema 5: Steuerliche Anreize zur Förderung von Forschung und Entwicklung – eine kritische Analyse

Beschreibung:

Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) sind Voraussetzung für den technologischen Fortschritt und damit für die Produktivität und das Wachstum von Volkswirtschaften. Privatwirtschaftliche Investitionen in FuE liegen jedoch aufgrund von positiven Externalitäten und Unsicherheiten unterhalb des effizienten Niveaus. Daher setzen Staaten Instrumente ein, um gezielt FuE-Investitionsanreize zu setzen. Ein besonders effizientes Instrument stellen Steueranreize dar. Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, die unterschiedlichen Instrumente zur steuerlichen Förderung von FuE darzustellen und Vor- und Nachteile der vorhandenen Instrumente anhand geeigneter Kriterien abzuwägen.

Einführende Literatur:

Falck, O., Kerkhof, A., Pfaffl, C., 2021. Steuern und Innovation: Wie steuerliche FuE-Förderung Innovationsanreize in privatwirtschaftlichen Unternehmen schafft. ifo Schnelldienst 74 (10), S. 26-30.

Graetz, M. J., Doud, R., 2013. Technological innovation, international competition, and the challenges of international income taxation, Columbia Law Review 113 (2), S. 347-445.

Hall, B.H., 2020. Tax Policy for Innovation. In: Goolsbee, A., Jones, B. (Hrsg.). Innovation and Public Policy. University of Chicago Press.

Pfeiffer, O., Spengel, C., 2017. Tax incentives for research and development and their use in tax planning, ZEW Discussion Paper, Nr. 17-046 (November 2017), online abrufbar unter <http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/dp/dp17046.pdf> (01.02.2022).